

# Pfarrblatt Fauersthal

41. Jahrgang / Nr. 2

Juni - August 2026



*"All meine Berge mache ich  
zu Wegen und meine Straßen  
werden gebahnt sein"*

*Jes 49,11*

## **Ich bin der Neue**

Unser neuer Diakon Gerald Strobl stellt sich vor.

Mehr dazu: Seiten 4-5

## **Erstkommunion und Firmung 2026**

Rückblicke und Impressionen von den vergangenen Festen.

Mehr dazu: Seiten 10-13

## **Der Urlaub ist die Zeit, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist**

P. Dr. Kazimierz Wiesyk über die Urlaubszeit und das "auf sich selbst schauen".

Mehr dazu: Seite 2

## Der Urlaub ist die Zeit, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist.



**„Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat die Sterne dort oben erschaffen?“**

Jes 40/26

Jeder Mensch, der seiner Arbeit gewissenhaft nachgeht, braucht auch Zeit zur Erholung. Manchmal sind Menschen so erschöpft, dass sie sich auf ihren Urlaub ganz besonders freuen. Die Arbeit allein kann den Sinn des Lebens nicht erklären. Jesus verspricht uns Christen das Leben in Fülle: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10).

Aber was bedeutet das „Leben in Fülle“? Laut einer Erklärung im Internet handelt es sich um ein „tief sinnerfülltes Leben, das über bloße Existenz hinausgeht. Es meint ein Dasein im Einklang mit Gott und dem eigenen Gewissen, geprägt von Frieden, Hoffnung und Freude. Dieses Leben ist ein Geschenk, das bereits auf Erden beginnt und durch die innere Verbindung zu Jesus Christus als dem ‚guten Hirten‘ gefunden wird.“

Die kostbare Urlaubszeit nutzt jeder auf seine Weise – dort, wo er meint, am meisten Erholung zu finden. Ein Urlaub zu Hause mit einem großen Garten oder in der näheren Umgebung kann ebenso erholsam sein wie eine Reise in die Berge oder an einen See. Entscheidend ist, wie wir diese Zeit verbringen. Doch diese Zeit müssen wir uns auch bewusst nehmen. Der Urlaub ist sogar gesetzlich geregelt.

Sich Zeit zu nehmen, um die Natur zu genießen, die Ruhe bei einem Spaziergang zu spüren oder besondere Bauwerke zu besichtigen, kann uns mit innerer Kraft erfüllen und stärken. Viele Menschen machen auch eine Pause in einer Kirche, um sich abzukühlen oder zu beten.



Foto: (C) Erich Mladensich

Der Mensch braucht nicht nur gutes Essen und Trinken, sondern auch die Stärkung der Seele. Ein ausgeglichenes inneres Gleichgewicht macht uns glücklich und zeigt uns, dass wir nicht allein sind. Auch der Besuch von Familie oder Freunden stärkt unser Wohlbefinden.

Der Urlaub ist zugleich eine Zeit, um auf sich selbst zu schauen: Bin ich auf dem richtigen Weg?

Was muss ich ändern?

Was passt nicht zu meinem Bild als Mutter, Vater oder Familienmitglied?

Wofür möchte ich mich künftig einsetzen?

Welchen Stellenwert hat Gott in meinem Leben?

Obwohl sich das gesellschaftliche Leben in Österreich in eine andere Richtung entwickelt, bleibt Gott der verlässlichste Bezugspunkt für Orientierung und die Prüfung unseres Lebens.

Durch seinen Propheten Jesaja ruft uns Gott zu:

„Hebt die Augen in die Höhe!“ (Jes 40,26).

Heben wir also nicht nur unsere Augen, sondern auch unsere Herzen – trotz aller Widrigkeiten des Lebens!

Eine frohe, erfüllte Urlaubszeit für Erwachsene und schöne Sommerferien für die Kinder wünscht mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer  
P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC

# Wie steht es um unsere Seele?



Wenn wir das Wort „Hl. Beichte“ hören, denken viele an Erstkommunionkinder oder Jugendliche vor der Firmung. Für manche gehört die Beichte einfach zur Vorbereitung auf ein Sakrament – etwas, das man einmal macht und dann hinter sich lässt. Doch die heilige Beichte ist viel mehr. Sie ist kein „Kinderprogramm“ der Kirche. Sie ist ein Geschenk Gottes für uns alle – für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen. Denn die Wahrheit ist: Wir alle brauchen Vergebung. Jeder Mensch macht Fehler. Jeder verletzt manchmal andere Menschen – durch Worte, durch Gleichgültigkeit, durch Egoismus.

Oft tragen wir Belastungen mit uns herum: Schuld, Enttäuschung, Bitterkeit. Jesus kennt unser Herz. Deshalb hat er uns das Sakrament der Versöhnung geschenkt. Nach seiner Auferstehung sagte er zu den Aposteln: „Wem ihr die Sünden vergibt, dem sind sie vergeben.“ Besonders die heilige Eucharistie und die heilige Beich-

te gehören zusammen: Die Beichte reinigt das Herz, die Eucharistie nährt die Seele. Viele Menschen kümmern sich sorgfältig um ihren Körper: Wir duschen, wir pflegen uns, wir achten auf unsere Gesundheit. Aber wie steht es um unsere Seele?

Auch die Seele braucht Reinigung. Die Beichte nimmt uns nicht die Würde – sie gibt sie uns zurück. Vielleicht sagen manche: „Ich habe schon lange nicht mehr gebeichtet.“ Gerade Erwachsene brauchen oft den Mut zur Beichte. Kinder lernen sie kennen, Ju-

Die Beichte ist keine menschliche Erfindung, sondern der Wille Christi selbst. Gott weiß, dass der Mensch schwach ist.

Deshalb gibt er uns nicht nur Gebote, sondern auch Heilung. Der heilige Augustinus sagte: „Gott hat dich ohne dich erschaffen, aber er will dich nicht ohne dich retten.“ Das bedeutet: Gott wartet auf unsere freie Umkehr. Der barmherzige Vater wartet auf jeden von uns mit offenen Armen. Bitten wir die Gottesmutter Maria, dass sie uns hilft mit aufrichtigem Herzen zu Christus zurückzukehren.



Foto: Adobe Stock

gendliche werden darauf vorbereitet. Doch Erwachsene müssen sie bewusst leben. Was für ein schönes Zeugnis wäre es, wenn Kinder sehen: Nicht nur ich gehe beichten – auch meine Eltern, Großeltern und Paten tun es.

Dann verstehen sie: Der Glaube ist kein Unterrichtsfach der Kindheit, sondern ein Lebensweg.

Mögen wir die Sakramente nie als Pflicht sehen, sondern als lebendige Begegnung mit dem Herrn, der heilt, vergibt und heiligt.

Mit herzlichen Grüßen  
P. Jozef Wojcik



# Ich bin c

Grüß Gott, liebe Pfarrgemeinde, ich bin „DER NEUE“ – so wurde ich liebevoll in einer unserer Pfarren vorgestellt. Ja, so würde ich sagen: Ich bin der Neue aus der Nachbarschaft – aus Deutsch-Wagram. Seit dem 1. März 2026 bin ich bei Ihnen im

tern, deren netten Ehemännern sowie unseren fünf EnkelIn sind wir eine recht lebendige und fröhliche Familie. Bei uns ist immer etwas los – und das ist auch gut so.

Aufgewachsen bin ich in

die Firmvorbereitung zählten zu meinen ehrenamtlichen Aufgaben. Im Jahr 2012, während einer längeren Behandlung im Wiener AKH, reifte in mir der Wunsch, den Weg zum Diakon einzuschlagen. Ich folgte dem Ruf unseres Herrn und begann mit



Foto: (c) Erich Mladensich

Pfarrverband „Weinviertel Süd“ und werde ehrenamtlich als Diakon mitwirken.

Zu meiner Person ein paar Worte: Mein Name ist Ing. Gerald Strobl. Ich bin seit 1985 glücklich verheiratet. Meine Frau und ich haben in Deutsch-Wagram ein schönes Plätzchen zum Leben gefunden. Gemeinsam mit meiner Frau, meinen beiden Töch-

Wien-Hernals, wo ich seit meinem sechsten Lebensjahr zwanzig Jahre lang in der Kalvarienbergkirche in vielen Funktionen ehrenamtlich mitarbeitete. 1993 übersiedelte unsere Familie nach Deutsch-Wagram. Seit dieser Zeit war ich in der dortigen Pfarre tätig. Pfarrgemeinderat, Pfarrleitungsteam, Mesner, Leiter von Wort-Gottes-Feiern, Kinder-Wort-Gottes-Feiern sowie

der Ausbildung. Diese schloss ich mit der Weihe zum ständigen Diakon im Wiener Stephansdom am 26. September 2020 ab.

**Mein Leitsatz im Glauben:**  
„Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1 Kor 16,13–14)

Mein Vorbild im Glauben ist der

# der Neue

hl. Franz von Assisi. Er hat mich immer schon mit seiner Liebe zu den Schwächsten in der Welt angesprochen. Für mich ist das eine ganz wichtige Haltung: den Glauben mit Überzeugung und Mut, aber vor allem mit Liebe zu den Menschen – besonders zu den Schwachen in der Gesellschaft – zu leben.

Nach meiner Weihe und einem kurzen Wirken in der Heimatpfarre führte mich mein Weg in den Pfarrverband „An der Brünnerstraße – Mitte“. Viereinhalb Jahre durfte ich dort mitarbeiten und viele Erfahrungen sammeln. Wort-Gottes-Feiern, die eine oder andere Taufe, die Begleitung der Erstkommunionkinder, der Firmlinge, aber auch der Ministranten – all das war für mich eine sehr schöne Zeit. Den Menschen zu begegnen, mit ihnen zu sprechen und zu lachen – das ist etwas Wunderbares.

Dann kam der Abschied vom Pfarrverband, weil es mich wieder näher zu meiner Heimat – zu Ihnen – gezogen hat. Ich bin dankbar für diese Zeit und für die vielen lieben Menschen, die ich kennenlernen durfte. Es war eine sehr schöne Zeit – ein großes Geschenk.

Nun, das war mein bisheriger Weg.

Jetzt freue ich mich sehr, bei Ihnen im Pfarrverband angekom-

men zu sein. Besonders freue ich mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Bisher habe ich die Gewohnheit gepflegt nach den Gottesdiensten am Kirchenplatz noch ein wenig zu plaudern. Da es jetzt wärmer wird würde ich das gerne beibehalten – denn nur so können wir einander wirklich kennenlernen.

Als Mensch und Diakon stehe ich dem Pfarrverband – also Ihnen allen – gerne zur Verfügung: für Gespräche zu Hause oder in der Pfarre, für Hausbesuche und zur Überbringung der heiligen Kommunion für kranke Menschen, vor allem für jene, denen es nicht möglich ist die Kirche zu besuchen. Außerdem werde ich versuchen die Priester des Pfarrverbandes durch die Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern, durch Taufen, Trauungen und Begräbnisse zu unterstützen. Auch die Diakone Alex und Markus möchte ich durch mein Mitwirken entlasten, damit unsere Aufgaben gut verteilt sind.

Denn: Gemeinsam geht es leichter.

Im pfarrlichen Leben möchte ich mich bemühen Alt und Jung zusammenzuführen und ein guter Begleiter zu sein.

Wie in jedem Schreiben darf auch hier ein kleines PS nicht fehlen – weil mir etwas besonders am

Herzen liegt: unsere Kinder, unsere Jugendlichen sowie die vielen jungen Paare und Familien – gemeinsam mit allen, die unsere Gottesdienste besuchen.

Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam mehr Gemeinschaft im Gottesdienst und mehr Gottesdienst in Gemeinschaft erleben. Damit meine ich: Wir alle sind eingeladen, den Gottesdienst lebendig mitzugestalten – über die Grenzen der einzelnen Pfarren hinaus.

Nach dem Motto: Der Pfarrverband feiert – Jung und Alt sind da, und ich bin auch dabei.

Und nicht nur einmal, sondern regelmäßig treffen wir einander zur gemeinsamen Feier – vorbereitet und getragen von uns allen, jeder nach seinen Möglichkeiten.

Was halten Sie davon?

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen



*Ihr Diakon  
Gerald Strobl*





# KMB-Saisoneröffnung

Am 1. Sonntag nach Ostern lud die katholische Männerbewegung wieder zur Saisoneröffnung in den Keller von Diakon Alex am Wunderberg ein.

Dieser Einladung folgten zahlreiche Mitglieder und so durften wir auch die Bürgermeister aus Auersthal und Weikendorf in unserer Runde begrüßen.

Trotz des frischen Wetters konnten wir mit selbst gemachten Speckweckerl und frisch gezapftem Bier im Freien ein paar gemütliche Stunden verbringen.

Nach einer Gedenkminute für unseren verstorbenen Diakon



Gerhard wurde um die Beteiligung am Pfarrfest am 28. Juni gebeten. Die Termine für das Auf- und Wegräumen werden rechtzeitig mitgeteilt. Die KMB bedankt sich bei Diakon Alex für die Bewirtung.

Obmann  
Johannes Hösch



## Gemeinsam Glauben feiern

Gemeinsam Glauben zu feiern, füreinander da zu sein und miteinander das Leben zu teilen – das macht uns als kfb aus. Wenn ich auf die vergangenen Monate zurückblicke erfüllen mich tiefe Dankbarkeit und große Freude. Mit diesen Zeilen sage ich all jenen ein herzliches Dankeschön, die durch ihren Einsatz unser Miteinander so besonders gemacht haben. Die Aktion Familienfasttag – „Suppe to go“, die Messgestaltung und Kollekte sowie der Verkauf der liebevoll verzierten Osterkerzen – erbrachten eine Summe von € 2.400,-.

Dieses fantastische Ergebnis ist ein wunderbares Zeichen der Solidarität. Es ist großartig zu sehen, dass Ihr Einsatz und die Unterstützung so großen Anklang gefunden haben. Es ist ein absoluter Rekordbetrag seit Beginn des Suppenessens – wir freuen uns sehr über diesen sensationellen Erfolg!

Ein großes Dankeschön gilt auch allen helfenden Händen sowie den vielen Spenderinnen und Spendern! Der besinnliche Kreuzweg und die stimmungsvolle Maiandacht machten das pfarrliche Frühjahr besonders wertvoll. Gemeinsam konnten wir Kraft für unseren Alltag schöpfen – Zeit zum Durchatmen, Innehalten und Krafttanken sowie für die kleinen Momente des Glücks dankbar sein.

In diesem Sinne wünsche ich im Namen der kfb-Frauen einen gesegneten Sommer, vor allem Gesundheit.

**Der Herr segne deine Wege und mache sie hell.**

**Gott sei vor dir, um dir den Weg zu ebnen.**

**Gott sei neben dir, um dich zu stützen und zu begleiten.**

**Er bewahre deine Schritte und behüte dich auf all deinen Wegen – im Gehen und im Kommen.**

**Der Herr schenke dir sonnige Tage, lichte Momente und seinen Frieden.**

**Amen.**

Wir setzen uns für Frauen in unserer Pfarre ein, organisieren soziale Projekte, feiern gemeinsam Gottesdienste und tauschen uns in gemütlicher Runde aus.

Wenn du gerne Teil dieser Gemeinschaft werden möchtest freuen wir uns auf dich.

*Herlinde Grün*



Foto : (C) Erich Mladensich



# Liebe ältere Generation

Bei unserer letzten Zusammenkunft im Mai haben wir die Gottesmutter Maria betrachtet und mit einer feierlichen Maiandacht mit Marienrufen begonnen. Gleichzeitig haben wir in dieser Andacht unseres verstorbenen Diakons Gerhard gedacht, der genau an diesem Tag vor 20 Jahren zum Diakon geweiht wurde. Diakon Gerhard war den alten und kranken Menschen unserer Pfarre stets sehr verbunden. Er nahm sich immer Zeit für unsere Altentreffen und unterstützte uns auch in der Vorbereitung.

Beim letzten Maitreffen waren wir eine kleine Schar von 29 Personen, die unserer Einladung gefolgt sind. Einige waren krank, andere unserer Stammgäste fühlen sich nicht mehr in der Lage ins Pfarrheim zu kommen,

weil es für sie zu beschwerlich geworden ist.

Und die nachfolgenden Jahrgänge im Alter von über 80 Jahren fühlen sich scheinbar noch zu jung und zu fit, um sich von unserer Einladung zum Altentreffen angesprochen zu fühlen. In den letzten Jahren sind kaum neue Gäste dazugekommen und viele Plätze bleiben ungenützt.

Vielleicht ist die Bezeichnung „Altentreffen“ für 80-Jährige nicht ganz passend? Es regt uns jedenfalls dazu an darüber nachzudenken, wie wir neue Gäste ansprechen und motivieren können.

Zu unserer nächsten Zusammenkunft am **3. September 2026 um 14:30 Uhr** laden wir auf

alle Fälle alle älteren und kranken Personen herzlich ein ins Pfarrheim zu einem gemütlichen Nachmittag zu kommen. Im September werden wir mit einer Messfeier beginnen und den Tag anschließend bei Kaffee und Kuchen sowie bei netten Begegnungen und Gesprächen ausklingen lassen.

Wir wünschen der älteren Generation einen angenehmen Sommer, viele Sonnentage, die Seele und Herz berühren sowie Kraft und Zuversicht schenken und die Gewissheit, dass der liebe Gott ihnen jeden Tag ihres Lebens nahe ist.

*Christine Schuster und Helga Knassmüller*  
für Seniorenpastoralteam





## Gebet

Ich bin bei euch alle Tage  
im Glanz eurer Augen  
und in den Tränen,  
die ihr weint

Ich bin bei euch alle Tage,  
in jedem Schritt,  
den ihr geht  
und bei allem  
was ihr anpackt

Ich bin bei euch alle Tage  
in den Menschen,  
die euch lieben  
und die darauf warten  
von euch geliebt zu werden

Ich bin bei euch alle Tage  
im Glück und im Leid  
und wenn ihr glaubt  
von Gott und der Welt  
verlassen zu sein

Ich bin bei euch alle Tage  
wenn ihr mich braucht  
und wenn ihr am allerwenigsten  
mit mir rechnet

Ich bin bei euch alle Tage  
Jetzt in diesem Augenblick  
und bis zum Ende eurer Tage.

*Franz Greibel aus  
„Doch der Pfad ist wie Licht“*



# Erstkommunion 2026

Mit großer Freude und vielen berührenden Momenten feierten unsere Erstkommunikationskinder heuer ihr besonderes Fest unter dem Motto „Wir sind Töne in Gottes Melodie“.

Gemeinsam mit ihren Familien, der Pfarrgemeinde sowie zahlreichen Gästen erlebten die Kinder einen unvergesslichen Tag voller Gemeinschaft, Musik und Glauben. Schon beim feierlichen Einzug in die Kirche war spürbar, wie viel Herz und Engagement in der Vorbereitung dieser Erstkommunion steckten.

Die Kinder gestalteten den Gottesdienst mit Liedern, Texten und Gebeten aktiv mit und machten deutlich: Jeder Mensch ist einzigartig und wichtig – so wie jeder einzelne Ton zu einer schönen Melodie gehört.



Foto : (C) Melanie Platt

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Besonders danken wir

unserem Herrn Pfarrvikar Jozef Wojcik sowie Elisabeth Schmidt und Martina Theuretzbacher für ihre Zeit, Geduld und liebevolle Begleitung während der Vorbereitungszeit. Ebenso bedanken wir uns bei den Musikerinnen und Musikern, die die Feier in der Kirche festlich mitgestaltet haben.

Die Erstkommunion

hat gezeigt, wie wertvoll Zusammenhalt, Glaube und Gemeinschaft sind. Möge das Motto „Wir sind Töne in Gottes Melodie“ die Kinder auch weiterhin begleiten und daran erinnern, dass jeder Mensch mit seinen Fähigkeiten und seiner Persönlichkeit einen wichtigen Beitrag zu einem harmonischen Miteinander leistet.

Wir wünschen allen Erstkommunikationskindern Gottes Segen, Freude und viele schöne Erinnerungen an diesen besonderen Tag.

*Nicole Vogl*



# Firmung 2026

Sechzehn Jugendliche hatten sich entschieden, sich ab Herbst 2025 intensiv auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Die Firmvorbereitung war geprägt von einem aufgeweckten und lebendigen Jahrgang, der sich aktiv in die Firmstunden einbrachte. Auch heuer war die Vorbereitung abwechslungsreich gestaltet; sowohl thematische Schwerpunkte als auch gruppenbildende Aktivitäten kamen nicht zu kurz. Während der Firmvorbereitung wurden zahlreiche Aktivitäten und Ausflüge durchgeführt. Dazu zählten unter anderem eine Führung im Stephansdom - speziell für Firmkandidatinnen und Firmkandidaten - sowie die ge-

meinsame Minibrotaktion, bei der das Brot selbst gebacken wurde. Am Samstag, dem 9. Mai 2026, war es schließlich so weit: Um 9 Uhr feierten wir gemeinsam die heilige Firmmesse in Bockfließ, die mittlerweile zum fünften Mal von Pater Matthias Schlögl zelebriert wurde. Seine Predigt war erneut sehr treffend und sprach die Jugendlichen in besonderer Weise an. Darüber hinaus bemühte sich Pater Matthias die Messe humorvoll und locker zu gestalten. Auch die musikalische Umrahmung war ausgesprochen stimmungsvoll und fand bei allen Anwesenden – von den Firmlingen, über die Eltern und Pa-

ten, bis hin zu den weiteren Gästen – großen Anklang. Nach der Messe rundete eine Agape im Pfarrgarten das Fest ab und bot Gelegenheit zum Austausch.

Abschließend wünschen die drei Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter sowie ich, den Firmlingen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Paul Schellner  
sowie die Firmbegleiterinnen  
und Firmbegleiter  
Veronika Zimmermann,  
Paula Degn und  
Hannes Walzer



Foto : (C) Johann Schuster



Fotos : (C) Johann Schuster  
Fotos: (C) Instagram, Pater Matthias Schlögl



Jun 2026	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Donnerstag, 04.06. <b>Fronleichnam</b>	08:00	GD mit Prozession	08:30	GD mit Prozession	09:45	Josefsplatz Proz. mit GD	09:00	Gottesdienst	08:30	Bekenntnis- GD mit Proz.
Samstag, 06.06.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst					11:30	Taufe
Sonntag, 07.06. <b>10. So.i.Jk.</b>	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst mit Taufe	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst mit Taufe
Samstag, 13.06.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 14.06. <b>11. So.i.Jk.</b>	10:00 11:15	Gottesdienst Taufe	08:30 11:15	Gottesdienst Taufe	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Reyd. Gottesd.
Samstag, 20.06.	14:00 19:00	Trauung Gottesdienst	19:00	Gottesdienst	09:30	Taufe	11:00	Taufe		
Sonntag, 21.06. <b>12. So.i.Jk.</b>	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	Wallfahrt zum Pfarrverbandskreuz 10:00 Messe am Warthberg					
Samstag, 27.06.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst					11:30	Taufe
Sonntag, 28.06. <b>13. So. i.Jk.</b>	10:00	Pfarrfest	08:30	Gottesdienst	10:00	Rhythm. Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd. FF Gottesd.
Jul 2026	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 04.07.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 05.07. <b>14. So.i.Jk.</b>	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 11.07.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 12.07. <b>15. So.i.Jk.</b>	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd. Gottesd.
Samstag, 18.07.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst			14:00	Trauung		
Sonntag, 19.07. <b>16. So.i.Jk.</b>	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 25.07.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 26.07. <b>17. So.i.Jk.</b>	10:00	GD mit Fahr- zeugsegnung	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd. Gottesd.

Aug 2026	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 01.08.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 02.08. 18. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Pfarrfest	10:00	Gottesdienst
Samstag, 08.08.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 09.08. 19. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	FF-Gottesd.
Samstag, 15.08. Maria Himmelfahrt	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd. Gottesd.
Sonntag, 16.08. 20. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 22.08.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 23.08. 21. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd. Gottesd.
Samstag, 29.08.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst			10:00	Taufe		

## Wochentagsmessen:

- Auersthal:** Jeden Dienstag und Mittwoch **18:00 Uhr** Gottesdienst  
 Jeden Mittwoch **17:15 Uhr** Sühneandacht
- Bockfließ:** Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag **19:00 Uhr** Gottesdienst  
 Ab 1. September **18:00 Uhr** Gottesdienst
- Matzen:** Jeden Donnerstag **18:00 Uhr** Gottesdienst
- Raggendorf:** Jeden Dienstag **18:00 Uhr** Gottesdienst



# Einladung zum Pfarrfrühschoppen am Sonntag, 28.06.2026 im Anschluss an die 10:00 Uhr Festmesse



## Lassen Sie sich verwöhnen

von

- Livemusik vom Musikverein Auersthal
- Kinderprogramm
- regionaler Küche
- Gewinnspiele
- Tombola

Die ersten 1.012 Besucher erhalten den  
Eintritt wieder gratis!



# Kinderkirche

## Halleluja klatschet in die Hände...

Ob jung oder jünger, ob alleine oder zusammen mit einem Begleiter, ob interessiert im Glauben oder einfach neugierig auf Neues....wir alle möchten Gemeinschaft auf höchstem, liebevollstem Niveau erleben dürfen...dafür streckt Jesus seine Hände aus und sagt

zu jedem einzelnen von uns, "komm!"

Dafür danken wir allen Kindern mit ihren Angehörigen fürs Mitfeiern und laden alle für das kommende Schuljahr wieder zur Kinderkirche ein.

Es gibt für das kommende Schuljahr wieder neue Termine:

Termine im 1. Semester:  
(neu am Montag!):

5.10.2026,  
9.11.2026  
14.12.2026  
11.1.2027

*Halleluja Jesus lebt!*

*Martina Theuretzbachner und  
Martina Hofer-Fürhacker*



### Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Pfarrer Kazimierz Wiesyk  
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)  
www.pfarre.auersthal.com  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Ing. Stefan Thaller  
st.thaller@gmail.com  
Fotorechte beim jeweiligen Verfasser  
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal  
DVR-Nummer: 0029874 (1784)